

Zuchtverband CH-Sportpferde

Mitgliederversammlung 2019



Protokoll

Versammlung vom Donnerstag, 18. April 2019, um 09.30 Uhr im Restaurant Al Ponte, Wangen a. A.

Vorsitz:	Michel Dahn
Anwesend:	110 stimmberechtigte Mitglieder mit 211 Stimmen, verschiedene Gäste und Vertreter der Presse
Entschuldigt:	Verschiedene Mitglieder, eingeladene Gäste und Vertreter der Presse
Übersetzung:	Regine Strauss und Nina Rörich
Protokoll:	Brigitte Reichenbach

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25.10.2018
4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte (siehe www.swisshorse.ch)
5. Jahresrechnung 2018 – Decharge Erteilung an den Vorstand
6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten
 - a) Vorstand: Ergänzung Herdebuchordnung; Senkung Gebühren Stuten; Austragungsort SM
 - b) Mitglieder: keine Anträge bis 21.03.2019
7. Budget 2019
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Verhandlungen

1. Begrüssung

Beginn der Versammlung um 9.33 Uhr. Der Präsident *Michel Dahn* begrüsst die Anwesenden zuerst auf Deutsch. Die Versammlung wird anschliessend in Französisch geführt.

Speziell begrüsst er folgende Gäste:

Roger Biedermann (Kt. Jura), Charles Troillet (Präsident SVPS), Hanspeter Meier (Präsident VSP), Chantal Pape-Juillard (Vizepräsidentin SFV), Salome Wägeli (Leiterin NPZ Bern), Beat Hodler (Präsident Schw. Pferdeimporteure), Werner Rütimann (ehem. Vizepräsident SVPS), Peter Zeller (Vizepräsident OKV), Beat Bigler (Präsident Privathengsthalter), Paul Schmalz (Ehrenpräsident ZVCH), Hansruedi Bracher, Hansruedi Wüthrich, Christian Bürki, Fritz Hebeisen, Pierre Dolder (Ehrenmitglieder ZVCH).

Besonders begrüsst er die Vertreter der Presse: Heini Schaufelberger (Pressechef ZVCH) und Sandra Leibacher (Pferdewoche).

Folgende Entschuldigungen von Gästen sind eingegangen und werden hier stellvertretend genannt:

Bernard Lehmann (Direktor BLW), Jean-Paul Lachat (Kt. Jura), Karin Schmid (Kt. Bern), Jean-Pierre Kratzer und Christine Baumgartner (IENA), Christian Beglinger (Geschäftsführer Identitas AG), Eva Reinhard (Direktorin Agroscope), Christoph Schütz (Revisor ZVCH), Ruedi von Niederhäusern (Agroscope HNA), Michel Pellaux (Präsident ChS), Jean-Paul Gschwind (Präsident SFV), Stephane Klopfenstein (Geschäftsführer SFV), Martin Rufer (Schw. Bauernverband), Sandra Wiedmer (Generalsekretärin SVPS), Hans Bienz (Ehemaliger Leiter NPZ), Gerhard Etter, Catherine Rizzoli, Raymond Martin (Ehrenmitglieder ZVCH).

Folgende Entschuldigungen von Mitgliedern sind eingegangen und werden hier stellvertretend genannt: Roland und Esther Häner, Ruedi und Yvonne Angliker, Michaël Barbey, Natascha Gathen Wiesli, Isabel Balitzer, Ronnie Meier, Brigitte und Kuki Schaerer, Joëlle Nicolet-Piccand, Petra Weibel-Attenberger.

Aus dem Vorstand mussten sich entschuldigen: Elisabeth Joss (eine Fohlengeburt erfordert ihre Anwesenheit) und Liliane Kiener (berufliche Gründe).

2. Wahl der Stimmenzähler

Vorschläge: Fritz Krebs, Christian Hildebrand, Patrick Wehrli

Entschuldigt aus dem Vorstand: Elisabeth Joss-Weber und Liliane Kiener.

Als Leiter des Abstimmungsbüros wird das Vorstandsmitglied Hansruedi Häfliger vorgeschlagen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Stimmenzähler und der Leiter des Abstimmungsbüros gelten damit als gewählt.

Die Traktandenliste wurde statutenkonform publiziert und allen Mitgliedern zugestellt. Das Wort zur Traktandenliste wird nicht verlangt.

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

Im Saal befinden sich 110 stimmberechtigte Mitglieder mit 211 Stimmen.

Für diese MV gilt die Stimmverteilung, die 2016 durch die MV genehmigt wurde. Aktivmitglieder haben 2 Stimmen, Sport- und Passivmitglieder je 1 Stimme.

Michel Dahn dankt Brigitte Reichenbach für die Protokollführung.

3. Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 25.10.2018

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.10.2018 wurde fristgerecht am 21.01.2019 in deutscher und in französischer Sprache auf der Homepage publiziert.

Beschluss

Das Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 25.10.2018 wird mit grossem Mehr genehmigt.

4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte

Die Jahresberichte der Leiter der Ressorts Zucht, Sport, Vermarktung und SM CH-Pferde wurden auf www.swisshorse.ch publiziert. Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Der Präsident gibt anhand von Zahlen und Fotos einen Rückblick auf das Jahr 2018 und verliest dann seinen Jahresbericht:

Liebe Züchterinnen, Liebe Züchter,

Sehr geehrte Gäste,

Werte Freunde des Schweizer Sportpferdes,

Willkommen in einer Welt voller Widersprüchen!

Das erste Treffen mit Grosszüchtern des ZVCH im September in Dielsdorf hatte viel Erfolg und motivierte uns, drei Informationsveranstaltungen am Ende des Winters durchzuführen. Diese waren sehr gut besucht und sehr bereichernd.

Eine der Hauptbotschaften unserer Grosszüchter waren die zu hohen Kosten für Dienstleistungen und/oder Veranstaltungen unseres Verbandes. Andererseits haben sie beispielweise vorgeschlagen, systematisch fremde Experten einzusetzen, die sachlicher und neutraler wären, da sie unsere Züchter und ihre Zuchtfamilien nicht kennen würden. Diese Massnahme würde natürlich eine gewichtige Zunahme der Kosten bedeuten!

Willkommen in einer Welt voller Widersprüchen!

Einerseits ist Euer Zuchtverband CH-Sportpferde sehr stolz, Sie über den Abschluss eines Vertrages für die nächsten Jahre mit ClipMyHorse für die Direktübertragung der CH-Prämienzuchtstutenschau, der Hengstkörung, des Fohlenchampionats sowie der Schweizer Meisterschaft der jungen Spring- und Dressurpferde zu informieren. Die Personen, die nicht an diesen Veranstaltungen anwesend sein können, werden sie im Internet auf der ganzen Welt miterleben können.

Andererseits beklagen wir uns ständig über das fehlende Publikum und über die sinkenden Zuschauerzahlen an unseren verschiedenen Events!

Willkommen in einer Welt voller Widersprüchen!

Die Pferde-Reproduktion hat spektakuläre Fortschritte gemacht. Die Zeit der Einführung der künstlichen Besamung oder des Embryotransfers liegen schon sehr weit zurück. Uns stehen nun Methoden zur Verfügung, die es ermöglichen, mehrere Fohlen zu gewinnen aus weniger fruchtbaren Stuten oder aus denjenigen mit einem hohen genetischen Wert sowie denjenigen, die noch erfolgreich im Sport eingesetzt werden: In-vitro-Befruchtung, ovum-pick-up, ICSI oder Gefrieren der Embryos sind Begriffe die heute jedem Züchter bekannt sind.

Gleichzeitig muss leider festgestellt werden, dass die Traditionen sowie die Basisbegriffe der Pferdezucht verlogen gehen.

Willkommen in einer Welt voller Widersprüchen!

Der Vorstand hat sich stark mit der Ausarbeitung der „Strategie Tierzucht 2030“ des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung beschäftigt, insbesondere über die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Pferdezucht des BLW.

Laut der finalen Version des Katalogs Merkmalerhebung und –auswertung Equidenzucht, auf dem zukünftig die Ausschüttung von Bundesgeldern basieren soll, werden folgende Elemente als Pflichtmerkmale geführt:

- Eignungsprüfung Jungpferde (Feldtest)
- Exterieurdaten
- Lineare Beschreibung
- Gesundheitsdaten
- Selektion und Kategorisierung der Hengste und Stute.

Die folgenden Elemente werden Wahlmerkmale sein:

- Genotypisierung
- Auswertung der Sportresultate
- Weisse Abzeichen.

Das Fazit dieser Arbeiten sollte jedoch den Status quo bedeuten: Erhaltung der Beiträge auf einer Höhe, die ungefähr dem aktuellen Niveau entspricht. Eine nachhaltige Zucht ist danach ein ökologisches Vorgehen, das wirtschaftlich und sozial annehmbar ist.

Der Unterschied wird sich vor allem in der zusätzlichen Arbeit für die Bundesverwaltung zeigen, die anstatt einfach die Fohlen zu zählen, die Bundesbeiträge nach Wirtschaftlichkeit, Produktequalität, Umweltwirkung, Tiergesundheit/Tierwohl sowie Ressourceneffizienz vergeben muss.

Im Jahr 2018 nutzte der Vorstand die Gelegenheit, in den folgenden **Vernehmlassungen** Stellung zu nehmen:

1. Agrarpakt 2018

Der ZVCH schloss sich im Mai der Eingabe des Verbandes Schweizer Pferdezuchtorganisationen VSP an. Die Massnahmen zur administrativen Vereinfachung wurden begrüsst. Sie sind aber immer noch ungenügend. Die Verlängerung des Intervalls der Grundkontrollen sehen wir als positiv an. Der Ausbau der risikobasierten Kontrollen kann helfen, die schlimmen Bilder von Hefenhofen zukünftig zu vermeiden. Begrüsst haben wir die Anpassungen der TVD-Verordnung rund um die Meldungen zur Schlachtung. Ausserdem forderten wir, dass auch mandatierte Betreuer von Landwirtschaftsbetrieben per Login Tierverkehrsdaten auf AGATE einsehen können.

2. Tierseuchengesetz

Im Juli endete dieses Vernehmlassungsverfahren. Neu wird der Auftrag an die Identitas AG zum Betrieb der Tierverkehrsdatenbank besser definiert. Datensicherheit, -qualität und –schutz sollen durch eine bessere gesetzliche Verankerung erhöht werden. Der ZVCH lehnte die Einführung weiterer Gebühren zur Finanzierung der Kontrollen im Tierverkehr ab. Dies ist und bleibt eine Aufgabe des Bundes und muss auch durch diesen finanziert werden.

3. AP 2022+

Viele unserer Mitglieder sind selber Landwirte oder halten ihre CH-Sportpferde auf landwirtschaftlichen Betrieben. Der ZVCH hat also ein direktes Interesse an der Entwicklung der Landwirtschaftspolitik in unserem Land. Bereits im ersten Quartal dieses Jahres beteiligte sich der Vorstand deshalb an der Vernehmlassung zur AP 2022+. Wir haben uns für die Beibehaltung der Regelung rund um die Zollkontingente ausgesprochen. Die konkreten Aufgaben des Nationalgestütes sollen zukünftig auf der Ebene der Verordnungen umschrieben werden. Die Mittel für die Tierzucht sollen nicht gekürzt aber im Sinne der neu definierten Tierzuchtstrategie des Bundes verteilt werden. Wirtschaftlichkeit, Produktequalität, Ressourceneffizienz, Umweltwirkung, sowie Tiergesundheit und Tierwohl sind dabei die neuen Schlagwörter der Zukunft.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle EFK hat eine Wirtschaftlichkeitsprüfung der Finanzhilfen an externe Organisationen durchgeführt und ermittelt, ob diese noch zutreffend sind. Eine Auswahl von acht Finanzhilfen wurden untersucht, unter anderem auch im Bereich Tierzucht, also auch die Bundesbeiträge an den ZVCH. Die EFK rapportierte ein Sparpotenzial von einigen zehn Millionen Franken. Es wurde festgestellt, dass bei der Tierzucht verstärkt Einfluss auf die Zuchtziele genommen werden muss und dass sich die Frage stellt, ob es noch Platz für die Equidenzucht hat. In diesem Bereich gibt es für den Bund Sparpotenzial: Beiträge für die Sportpferde müssen abgeschafft werden, da sie nicht zur nachhaltigen Ernährungssicherheit beitragen.

Kann die Zucht von Sportpferden noch durch den Staat unterstützt werden? Die Zucht selbst ist eine landwirtschaftliche Tätigkeit. Die Betreuung von Sportpferden als landwirtschaftliche Tätigkeit aber ist umstritten.

Sie trägt zum nachhaltigen Betreiben eines landwirtschaftlichen Betriebes bei und unterstützt möglicherweise die Erhaltung landwirtschaftlicher Nutzfläche. Der Beitrag zur nachhaltigen Produktion bzw. Ernährungssicherheit dürfte aber höchstens ein indirekter sein.

Einen weiteren Handlungsbedarf sieht die Eidgenössische Finanzkontrolle bei der Anpassung der Tierzuchtverordnung vom 1. Januar 2016. Das BLW konnte damit die Pauschalansätze erhöhen, wenn aufgrund sinkender quantitativer Zahlen die budgetierten Subventionssummen nicht erreicht werden konnten. Die Züchter von Equiden profitierten von einer Erhöhung von über 20 Prozent. Diese Erhöhung verstösst jedoch gegen den Grundsatz des Subventionsgesetzes, nach dem Finanzhilfen geleistet werden können, wenn die Aufgabe ohne Finanzhilfen nicht hinreichend erfüllt würde. Die Bundesgelder werden so unnötig ausgeschöpft bzw. ein mögliches Sparpotenzial wird nicht genutzt. Die EFK empfiehlt dem BLW, diese Erhöhung der Pauschaltarife im Nachhinein ersatzlos zu streichen. Die EFK stellte fest, dass die Ansätze generell im Vergleich zu 2008 – vor allem im Bereich der Pferdezucht – massiv angehoben wurden. Trotz teilweise sinkenden Beständen werden immer noch dieselben Summen ausbezahlt wie vor zehn Jahren.

Die EFK deutet jedoch auch an, dass eine eigenständige Zucht weiterhin möglich sein sollte. Das BLW wird aufgefordert, die Zuchtziele inhaltlich zu beurteilen. Diese sollten primär auf den Standort und die Nachhaltigkeit ausgerichtet sein, um Bundesgelder beanspruchen zu können. Ohne Subventionen besteht das Risiko, dass Genetik ausschliesslich im Ausland beschafft würde mit Nachteilen für die Vielfalt und/oder die Standortorientierung.

Im 2018 hat der ZVCH eine systematische Abstammungskontrolle mittels einer DNA-Analyse bei den Stutfohlen begonnen. Dieses erste Kontrolljahr war äusserst positiv, so dass diese Untersuchungen auch in diesem Jahr weitergeführt werden.

Es handelt sich hier um einen wichtigen Schritt für einen Zuchtverband im XXI. Jahrhundert.

Im gleichen Sinn haben wir auf Transparenz und Information gesetzt bei zwei Erbkrankheiten: WFFS und PSSM mit der Absicht, dass unsere Züchter mit voller Kenntnis ihre Hengste auslesen können.

Jeder Züchter träumt von einer Anerkennung auf der internationalen Bühne, wenn er sein neugeborenes Fohlen im Stroh findet. Im 2018 ist es erneut die Dressur, die unseren Züchtern am meisten entsprach: drei Pferde des ZVCH waren in dieser Sparte an den Weltreiterspielen in Tryon. Zwei in der Schweizer Mannschaft und ein drittes für Schweden mit einem fantastischen Ergebnis: 4. Rang im Grand Prix und 5. Rang im Grand Prix Special. Aber was die Zucht betrifft, müssen wir ein noch aussergewöhnlicheres Resultat hervorheben: zwei dieser Pferde stammen aus der Stute „Washari“ (v. Walt Disney & Tina Turner v. Trapper) und sind im selben Züchterstall geboren, bei Frau Françoise Tremblay und ihrer Tochter, die also zwei gute Gründe hatten, um in die Vereinigten Staaten zu reisen.

Liebe Züchterinnen, liebe Züchter, liebe Mitglieder,

Willkommen in einer Welt voller Widersprüchen!

So lautete meine Einführung diesen Jahresbericht und so wird ebenfalls seine Schlussfolgerung sein.

Der Zuchtverband CH-Sportpferde muss zum einen den Schatz der Traditionen, von denen er abstammt, bewahren und gleichzeitig fähig sein, Beschlüsse zu fassen, die es ihm ermöglichen, eine für den Erfolg seiner Züchter günstige Zukunft zu gestalten.

Dr. Michel Dahn

Präsident ZVCH

Bogis-Bossey, den 15. April 2019

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Vizepräsidentin *Brigitte Bisig* lässt über die Jahresberichte abstimmen. Sie werden einstimmig angenommen. Sie dankt Michel Dahn für die umsichtige und kompetente Führung des ZVCH.

Beschluss

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2018 – Decharge Erteilung an den Vorstand

Die Unterlagen zum finanziellen Jahresabschluss wurden inklusiv dem Finanzbericht mit der Einladung an alle Mitglieder versandt.

Michel Dahn stellt in Abwesenheit der Finanzverantwortlichen Elisabeth Joss die Zahlen vor.

Allgemein

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 4'641.67 bei Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 15'000.-. Damit ist das Resultat um ~CHF 70'000.- besser als erwartet.

Im Geschäftsjahr 2018 des Zuchtverbandes CH-Sportpferde konnten die neuen Projekte bezüglich obligatorischer Abstammungsüberprüfung bei Stutfohlen, Fotos am Feldtest und Umstellung der Homepage auf ein Responsive Design realisiert und finanziert werden.

Erfolgsrechnung

Verschiedene positive Faktoren haben zu diesem guten Ergebnis beigetragen. Zusätzlich zu den im Finanzbericht bereits erwähnten Punkten werden die folgenden Posten herausgestellt:

- Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträge fielen höher aus. Ein grosses Merci gilt den Mitgliedern, die ihre Beitragsrechnungen immer pünktlich bezahlen. (~CHF 13'000.- besser als budgetiert)
- Für die obligatorische Abstammungsüberprüfung bei den Stutfohlen war eigentlich eine Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 10'000.- vorgesehen. Es wurden aber nur CHF 5'000.- des Betrages benötigt. (somit ~CHF 5'000.- besser als budgetiert)
- Durch eine einmalige Nachzahlung von Krankentaggeld aus dem Jahr 2017 ist der Abschluss bei den Löhnen besser. Hier handelt es sich indirekt um eine Gewinnverschiebung aus dem Jahr 2017. (~CHF 17'000.-)
- Das Restguthaben des Clubs CH-Sportpferde wurde dem ZVCH für die Ausschüttung der Züchterprämien an der SM zur Verfügung gestellt. Der Betrag wurde nicht vollständig verwendet. Somit steht noch ein Guthaben für die SM 2019 zur Verfügung. Herzlichen Dank an den Club CH-Sportpferde!

Gegenüber dem Budget schliessen die folgenden Posten negativer ab:

- Durch die ausserordentliche Mitgliederversammlung im Oktober 2018 fielen Mehrkosten an. (~CHF 6'000.-)
- Das finanzielle Resultat für die SM der CH-Sportpferde fiel schlechter aus als vorgesehen. Um die Attraktivität der SM gegenüber dem parallel stattfindenden Coupe Suisse zu steigern, wurden die Preisgelder kurzfristig erhöht. Ausserdem ist die erfolgreiche Suche nach Sponsoren und Inserenten zunehmend aufwendiger und weniger einträglich. (~CHF 6'000.- schlechter als budgetiert)

Bilanz

Dank dem guten Geschäftsverlauf im 2018 mussten weniger Rückstellungen als geplant aufgelöst werden (statt CHF 85'000.- nur CHF 15'000.-). Für die folgenden Projekte wurden Rückstellungen für die Finanzierung benötigt:

- Obligatorische Abstammungsüberprüfung CHF 5'000.- zu Lasten Rückstellung Stutenzucht
- Fotos am Feldtest CHF 5'000.- zu Lasten Rückstellung Internet
- Zuchtwertschätzung Weiterentwicklung Gewinnpunkte Springen CHF 5'000.- zu Lasten Rückstellung Promotion/Sport.

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, den Verlust in der Höhe von CHF 4'610.67 aus dem Abschluss 2018 dem Eigenkapital abzuziehen. Die aus den letzten zwei Jahren gestärkte Eigenkapitaldecke kann diese Reduktion verkraften.

Diskussion

Gibt es zum Jahresabschluss 2018 Fragen? Aus der Veranstaltung entstehen keine Fragen.

Die Revision wurde am 13.03.2019 in Avenches durchgeführt. Der Revisorenbericht liegt auf in Deutsch und Französisch. Herr Christoph Schütz, REVISIA AG in Biel hat sich entschuldigt.

Abstimmung: einstimmige Annahme

Beschluss

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2018 werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Decharge erteilt.

6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten

a) Vorstand

Der Vorstand stellt drei Anträge an die MV.

1. Ergänzung Herdebuchordnung bezüglich UELN, Pass, Chip, Eigentumsurkunde

Hansruedi Häfliger präsentiert und begründet den Antrag des Vorstandes.

Antrag

Der Vorstand beantragt eine Ergänzung der Herdebuchordnung, um die reglementarischen Grundlagen mit den tatsächlich praktizierten Abläufen zu aktualisieren.

Begründung

Die Anerkennung des ZVCH als Zuchtorganisation durch den Bund ist auf 10 Jahre befristet. Im Jahr 2019 muss der ZVCH deshalb erneut ein Gesuch auf Anerkennung stellen. Im Rahmen des Verfahrens müssen sämtliche Statuten und Reglemente dem Bund vorgelegt werden.

In den vergangenen Jahren haben sich die gesetzlichen Vorgaben des Bundes bezüglich der Registrierung, Identifizierung und Kennzeichnung der Equiden stark verändert. Die Einführung der Zentralen Equiden Datenbank (AGATE), der Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht (Mikrochip) für alle Equiden beeinflussen auch die Abläufe in der Herdebuchführung.

Mit den vorgeschlagenen Ergänzungen soll die Herdebuchordnung die tatsächlich praktizierten Abläufe und verwendeten Dokumente definieren. Ziel ist es, die Reglemente für das Wiederanerkennungsverfahren beim Bund zu aktualisieren.

Notwendige Anpassungen – Antrag

Zuchtprogramm ZP & Herdebuchordnung HBO (Ergänzungen sind in Rot geschrieben)

Beschluss durch Mitgliederversammlung - 2/3 Mehrheit

HBO 4 Herdebuchführung

5. Abstammungs- und Identitätsausweis

... Folgende Angaben müssen mindestens enthalten sein:

- Name und Identitätsnummer
- **UELN (Universal Equine Life Number)**
- **Mikrochipnummer**
- Geschlecht
- ...

6. Pass

Für jedes geborene Fohlen, das aufgezogen werden soll, muss ein Schweizerischer Equidenpass ausgestellt werden.

Abstammungs-, Identitäts- und Kreuzungsausweis werden in den Pass integriert.

Das Layout und der Inhalt des Schweizerischen Equidenpasses sowie die Vorgänge zur Ausstellung richten sich nach den Vorgaben des Bundes.

7. Eigentumsurkunde

Für jedes geborene Fohlen, das aufgezogen werden soll, wird zusammen mit dem Schweizerischen Equidenpass eine Eigentumsurkunde ausgestellt.

Sie dient dem Nachweis des Eigentums am Pferd. Beim Wechsel des Eigentümers wird sie an den neuen Eigentümer übergeben. Der Wechsel wird von der Herdebuchstelle auf der Eigentumsurkunde bestätigt.

HBO 5 Identifizierung und Kennzeichnung

5. Chip

Jedes geborene Fohlen, das aufgezogen werden soll, muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Die Nummer des Chips wird im Herdebuch und im Pass des Pferdes vermerkt.

Die Fristen und das Vorgehen zur Kennzeichnung mit dem Mikrochip sowie die technischen Details richten sich nach den Vorgaben des Bundes.

Abstimmung: grosse Mehrheit mit 1 Gegenstimme (notwendige 2/3 Mehrheit wird weit übertroffen)

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zur Ergänzung der Herdebuchordnung bezüglich UELN, Pass, Chip, Eigentumsurkunde wird angenommen.

2. Senkung der Gebühren für die Eintragung von Stuten

Hansruedi Häfliger:

Der Vorstand beantragt eine Senkung der Gebühren für die Eintragung von Stuten zur Zucht wie folgt:

	bisher	neu
Stud-book - Stuten mit Nicht -ZVCH Identifikationspapier	CHF 300.-	CHF 200.-
Register	CHF 500.-	CHF 200.-
Kreuzungsregister	CHF 500.-	CHF 200.-

Diese Anpassung führt zu Mindereinnahmen in der Höhe von ca. CHF 8'000 und wurde im vorgeschlagenen Budget für 2019 bereits berücksichtigt.

Die Gebühren für die Eintragung von Stuten mit einem ZVCH Identifikationspapier bleiben unverändert (Fr. 100.-). Stuten mit einem Nicht-ZVCH Identifikationspapier, die die Kriterien zur Vergabe des Prädikats Elite Suisse bereits bei der Eintragung erfüllen, zahlen wie bisher für die Eintragung den gleichen Tarif wie Stuten mit einem ZVCH-Papier (Fr. 100.-).

Aktuell sind die Stuten nach der Zahlung der Eintragungsgebühr auf Lebenszeit für die Zucht beim ZVCH aktiviert.

Begründung

Die Qualität gerade der Importstuten, die zur Neueintragung vorgestellt werden, hat sich in den vergangenen Jahren erhöht. Oft werden Stuten nach einer erfolgreichen Sportkarriere in die Zucht übernommen oder über den Embryotransfer während ihrem Sporteinsatz bereits zur Zucht genutzt.

Dagegen ist es sehr selten geworden, dass Stuten, die Anforderung für die Eintragung in die Kategorie Stud-book nicht erfüllen und im Register eingetragen werden müssen.

Die vergleichsweise hoch angesetzte Eintragungsgebühr für Import- und Registerstuten demotiviert Neuzüchter, ihre Stuten beim ZVCH eintragen zu lassen. Der ZVCH verliert so nicht nur die Stuten, sondern auch deren Fohlen und Züchter als zahlende Kraft.

Die Mindereinnahmen betragen ca. CHF 8'000.- und können durch die zu erwartenden Mehreintragungen kompensiert werden.

Notwendige Anpassungen

- **Gebührenordnung** – Beschluss durch Mitgliederversammlung - einfaches Mehr
Anpassung siehe Antrag

Diskussion

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen.

Abstimmung: wird mit grossem Mehr angenommen

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zur Senkung der Gebühren für die Eintragung von Stuten wird mit grossem Mehr angenommen.

4. Austragungsort der Schweizer Meisterschaft der CH-Sportpferde

Philippe Horisberger

Ich wurde in die Kommission „Zukunft der SM CH-Sportpferde“ gewählt und wir haben die Möglichkeiten seriös abgeklärt. Die Kommission wollte nicht die verschiedenen Disziplinen trennen und an verschiedenen Daten zur Ausführung bringen.

Der Vorstand stellt aufgrund der Empfehlungen der Kommission den folgenden Antrag:

- Der ZVCH organisiert die SM CH-Sportpferde **mittelfristig** (Zeitraum 2020 bis 2024, also die nächsten fünf Jahre) **in Avenches** auf dem Gelände der IENA, wenn mit der IENA die entsprechenden **Rahmenbedingungen** ausgehandelt werden können.
- Voraussetzung ist, dass die Infrastruktur der IENA auch zukünftig den sich ständig weiterentwickelnden **Bedürfnissen** des Reitsports gerecht wird.
- Die Rechte und Pflichten der IENA und des ZVCH, insbesondere die finanziellen Bedingungen werden in einem **Rahmenvertrag** geregelt.
- **Zeitplan:**
 - bis 31.07.2019 erster Entwurf des Vorstandes ZVCH an die IENA
 - September 2019 Durchführung der SM CH-Sportpferde in Avenches (wie beschlossen)
 - ab Oktober 2019 Auswertung der Erfahrungen und Anpassung des Entwurfes
 - Ziel: bis 31.12.2019 Rahmenvertrag zwischen ZVCH und IENA unterschrieben

Begründung

Die Kommission „Zukunft der SM CH-Sportpferde“ stellt in ihrer Analyse fest, dass aktuell in der Schweiz kein anderer Standort als **Avenches** besser für die Durchführung der SM CH-Sportpferde geeignet ist. Die permanent zur Verfügung stehenden festen Bauten und Anlagen reduzieren den Aufwand für die Anmietung und Errichtung zusätzlicher Infrastruktur auf ein Minimum. Vor allem die Flächen (Parking, Boxen etc.), die vor Ort für die SM CH-Sportpferde zusätzlich temporär genutzt werden können, sind ausreichend. Die Nähe zum Nationalgestüt und zum Standort der Geschäftsstelle sowie die Einbettung in den Equus Helveticus erleichtert die praktische Organisation. Das Final Promotion CH wird seit mehr als 30 Jahren in Avenches ausgetragen. Die Kommission bezweifelt, dass es möglich ist, die Bekanntheit des Anlasses an einem anderen Standort in angemessener Zeit wieder herstellen zu können.

Die Analyse des Vorstandes des ZVCH zuhanden der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober 2018 bezüglich einer Durchführung der SM auf dem Gelände des **NPZ in Bern** war sehr ausgereift und vollständig ausgeführt. Die Kommission hat deshalb auf eine weitere Vertiefung dieser Arbeit verzichtet, da keine neuen Erkenntnisse zu erwarten waren. Die Resultate dieser Analyse wurden aber durch die Kommission anders gewichtet.

Ohne die räumliche und zeitliche Trennung der verschiedenen Aktivitäten der SM ist es aktuell auch nicht möglich, die SM CH-Sportpferde an einem anderen, **dritten Standort** durchzuführen, ohne dass bedeutende Investitionen in temporäre Strukturen notwendig wären. Die Kommission hat deshalb auf die Prüfung einer Alternative ebenfalls verzichtet.

Diskussion:

Kerstin Rhyner will wissen was passiert, wenn mit der IENA keine Einigung erzielt werden kann.
Philippe Horisberger hatte Kontakt mit Herrn Kratzer und er ist sich sicher, dass eine Lösung mit ihm gefunden werden kann. Auch die IENA ist an einer Austragung der SM in Avenches interessiert.

Kerstin Rhyner fragt, ob es einen alternativen Standort gibt.

Michel Dahn ergänzt, dass 2019 der Final definitiv in Avenches stattfinden wird. Anschliessend wird weiter geschaut.

Abstimmung: grosses Mehr mit einigen Enthaltungen

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes für den Verbleib der SM für die nächsten 5 Jahre (2020-2024) in Avenches wird mit grossem Mehr angenommen. Voraussetzung: Aushandlung der Rahmenbedingungen mit der IENA

b) Mitglieder

Es sind keine Anträge bis 21.03.2019 eingegangen.

An der MV selber werden keine Anträge gestellt.

7. Budget 2019

Michel Dahn präsentiert das Budget, das ebenfalls mit der Einladung zur MV versandt wurde.

Der Vorstand möchte auch im Jahr 2019 seine Mitglieder mit neuen oder mit der Fortführung bereits begonnener Projekte unterstützen. Diese speziellen Vorhaben sollen neben der laufenden Rechnung auch aus der Auflösung von Rückstellungen finanziert werden:

- Obligatorische Abstammungsüberprüfung bei Stutfohlen (Fortsetzung; CHF 10'000.-)
Der ZVCH trägt weiterhin die Kosten für die Typisierung der Stutfohlen und falls notwendig ihrer Mütter.
- Fotos am Feldtest (Fortsetzung; CHF 5'000.-)
Der administrative und finanzielle Aufwand für den ZVCH wird nach der Lancierung des Projektes im 2018 aber reduziert. Die Züchter erhalten weiterhin 2-3 Fotos gratis.
- Weiterentwicklung der Homepage (neue Funktionen; CHF 10'000.-).

Zudem muss im 2019 mit Mehrkosten für die Erneuerung des Mobiliars in der Geschäftsstelle (CHF 2'000.-) und der EDV (CHF 11'000.-) gerechnet werden.

Die zu erwartenden Einnahmen wurden auch für das Jahr 2019 vorsichtig kalkuliert. Allfällige Mindereinnahmen könnten durch die Auflösung von Rückstellung in der Höhe von CHF 15'000.- kompensiert werden. Zusätzlich sollen durch die Nutzung der neuen digitalen Möglichkeiten Einsparungen bei den Strukturkosten realisiert werden.

Für das Jahr 2019 wird nach der Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 53'000.- ein **Verlust** von CHF 5'300.- erwartet.

Diskussion

Hansruedi Wüthrich fragt bezüglich des Sponsorings des Clubs CH-Sportpferde. Diese Kasse ist leer.
Michel Dahn konkretisiert, dass im 2018, nicht alles genutzt wurde und es noch einen Restposten für die Züchterprämien an der SM 2019 gibt.

Abstimmung: grosses Mehr für das vorgeschlagene Budget

Beschluss

Das Budget 2019 wird mit grossem Mehr angenommen.

8. Wahlen

Ausgangssituation

Aufgrund der Demissionen auf die Mitgliederversammlung 2019 entstehen Vakanzen im Vorstand, die Ersatzwahlen notwendig machen.

Es verbleiben im Vorstand:

- ✓ Hansruedi Häfliger (Zucht)
- ✓ Elisabeth Joss (Finanzen)
- ✓ Philippe Horisberger (Sport).

Folgende Personen haben auf die nächste ordentliche Mitgliederversammlung ihre Demission erklärt:

- Michel Dahn (Präsident)
- Brigitte Bisig (PR & Vermarktung)
- Liliane Kiener (SM CH-Pferde).

Von den verbleibenden Vorstandsmitgliedern will niemand in das Amt des Präsidenten wechseln.

Aufgrund der Statuten gibt es somit im Vorstand Bedarf für mind. 2 und max. 4 neue Mitglieder inkl. Präsident.

Folgendes Wahlprozedere wird vorgeschlagen:

Schritt 1: Wahl des Präsidenten

Schritt 2 – 4: Ergänzungswahlen für die freien Sitze im Vorstand

Kandidaturen

Der Vorstand hat sich aktiv bemüht mit den Präsidenten und Geschäftsführer der Zuchtgenossenschaften und –vereine geeignete Personen zu finden.

Aktuell würden sich die folgenden Personen zur Verfügung stellen:

- Eva Lachat, Bellelay BE SE Jura Demi-Sang
- Daniel Steinmann, Rüti ZH Sportpferdezucht Ostschweiz
- Simone Weiss, Wädenswil ZH PG Stiftsstatthalterei Einsiedeln
- Marie Zeh, Sissach BL PZV Baselland und Umgebung

Diese Kandidaturen werden geschlossen durch die folgenden Zuchtgenossenschaften/-vereine unterstützt: Lilienthal-Warmblutpferdezucht, PG Bern Mittelland, PG Bremgarten, PG Solothurn Warmblut, PG Stiftsstatthalterei Einsiedeln, PG Vaudois, PZV Baselland und Umgebung, Sportpferdezucht Ostschweiz.

Damit wäre der Vorstand des ZVCH wieder vollständig gemäss Statuten.

Daniel Steinmann würde für das Amt des Präsidenten kandidieren.

Peter Zeller, PZG Ostschweiz, hat die Ehre Daniel Steinmann als Kandidat für das Präsidentenamt kurz vorzustellen. Daniel ist Eidg. Dipl. Meisterlandwirt und bewirtschaftet mit seiner Partnerin Silvia Bossert einen 40 Hektaren Betrieb mit Futterbau, Ackerbau, Rindviehhaltung, Pferdepension und Pferdezucht. Von 1990 bis 2009 war er Vorstandsmitglied der Haflingerpferdezuchtgenossenschaft Ostschweiz, davon 9 Jahre als Präsident. 1996 bis 2012 Vize-Präsident beim Schweizerischen Haflingerpferdezucht Verband SHV. Seit 1993 Mitglied bei der Sportpferdezucht Ostschweiz, damals noch Warmblutgenossenschaft Kloten, Seit 1983 aktiver Haflingerzüchter mit jährlich 2 bis 3 Fohlen und seit 1993 mit Unterbrüchen Warmblutpferdezüchter mit jährlich 2-3 Warmblutfohlen. Er war OK-Präsident bei der Suisse Elite Fohlenauktionen des VSS in Galgenen und ist seit 2017 dort noch OK-Mitglied. Seit 2016 züchtet er keine Haflinger mehr, dafür 2-3 Warmblutfohlen. Viele seiner gezüchteten Pferde sind aktiv im Sport zu sehen. Er ist lizenziertes Reiter, hat aber den aktiven Sport inkl. Fahren beendet. Er setzt sich im Verein Sportpferdezucht Ostschweiz und in anderen Vereinen fleissig ein unter anderem als gerne gehörter Speaker. Auf Daniel Steinmann ist Verlass und er ist überzeugt, dass er den Verband korrekt und ehrenvoll führen wird. Er kann ihn als Präsident nur bestens empfehlen.

Daniel Steinmann: Mitgliederversammlungen sind auch dazu da, um das Jahr Revue passieren zu lassen und die Arbeit des Vorstandes zu würdigen. Die Anwesenheit der vielen Mitglieder zeigt, dass ein grosses und wichtiges Interesse am Ausgang der Wahlen besteht. Er ergänzt zu seiner Person, dass er 22 Jahre als Experte bei den Haflingern im Einsatz stand und im Dachverband der Zucht, dem Verband Schweizerischer Pferdezuchtorganisationen VSP, im Vorstand mitgearbeitet hat. Die Haflingerzucht hat in der Zwischenzeit aufgegeben, weil die Rahmenbedingungen dafür sich sehr verändert haben.

Das Amt des Präsidenten des ZVCH hat er nicht gesucht. Es wurde ihm kontinuierlich angetragen. Da ihn Themen und Projekte reizen, bei denen man etwas bewirken kann, ist er bereit, für das Amt des Präsidenten zu kandidieren.

Ausserdem stellt er kurz vor, für was er als Präsident des ZVCH eintreten möchte. Die Mitglieder des Vorstandes und der Präsident sind die Visitenkarten des Verbandes. Alle Züchter haben Ziele, die sie in der Zucht erreichen möchten. Die Ideen über den Weg dorthin sind aber oft sehr vielfältig. Eine seiner Stärken ist sicher die Konsensfähigkeit, um alle diese unterschiedlichen Vorstellungen bündeln zu können. Einen Verband zu führen, hat viel mit Menschenverständnis, Gesprächsbereitschaft und Dialogfähigkeit zu tun. Er verspricht, sich für die Sportpferdezucht in der Schweiz einzusetzen.

Bertrand Maître freut sich über die Motivation von Daniel Steinmann. Er möchte mehr über seine Ideen bezüglich der SM CH-Sportpferde erfahren.

Daniel Steinmann ist überzeugt, dass es Kompromissbereitschaft von beiden Seiten braucht. Die IENA ist nach seiner Meinung eine einmalige Anlage. Auch wenn es für die Ostschweizer vielleicht etwas weit ist, überwiegen doch die Qualitäten des Platzes. Mit einem Rahmenvertrag und mit neuen, motivierten Personen lässt sich auf der Anlage der IENA eine sehr gute SM organisieren.

Michel Dahn fragt, ob es weitere Kandidaten für das Amt des Präsidenten gibt?

Wahl

Daniel Steinmann wird mit Applaus zum neuen Präsidenten des ZVCH gewählt.

Daniel Steinmann bedankt sich zuerst auf Französisch dann in Deutsch für das Vertrauen. Er möchte die Arbeit des bisherigen Präsidenten mit Kontinuität weiterführen. «Wir haben ein gemeinsames Ziel und sollten den Weg dorthin auch gemeinsam gehen!» Wir sind **ein** Verband. Das bedingt, dass man auch mal von seinem eigenen Idealbild abweichen und Kompromisse eingehen muss. Da er bisher noch nicht im Vorstand des ZVCH gearbeitet hat, kennt er die Abläufe noch nicht. Er ist aber bereit, sich einzuarbeiten, zählt auf die Unterstützung des Vorstandes und freut sich auf die Arbeit.

Michel Dahn: «Sie sehen, wir haben einen ausgezeichneten Präsidenten gewählt. Es braucht bereits keinen Übersetzer mehr.»

Weitere Mitglieder für den Vorstand stehen zur Wahl, welche durch die Genossenschaften/Vereine vorgeschlagen wurden.

Céline Juillard, Präsidentin Jura Demi-Sang. Wir schlagen **Eva Lachat** vor. Sie wohnt in Bellelay, ist aktive Sportpferdezüchterin, Dressurreiterin und Ausbilderin sowie aktiv im Springsport. Aktuell ist sie Mitglied des Ressort Zucht.

Brigitte Bisig, Präsidentin der PG Stiftsstatthalterei Einsiedeln: **Simone Weiss** ist aktive Züchterin, Tierärztin und kennt die Problematik der Zucht in der Schweiz. Sie ist Mitglied der PG Einsiedeln und sehr motiviert für das Amt. Aufgrund einer beruflichen Fortbildung kann sie heute nicht persönlich anwesend sein.

Urs Rippstein, Präsident PG Baselland & Umgebung: Sie schlagen **Marie Zeh** vor, weil sie der Meinung sind, dass Marie Zeh die Richtige ist, um den Vorstand zu unterstützen.

Marie Zeh weiss, dass viele der Anwesenden sie noch nicht kennen. Sie hat aktiv den Reitsport mit Ponys im Deutschland begonnen und war im Dressurkader der jungen Reiter auch international am Start. Der Reiterei ist sie bis heute mit der Ausbildung von Pferden und dem Unterrichten treu geblieben. Sie hat Modedesign mit dem Schwerpunkt Marketing studiert und mehrere eigene Firmen aufgebaut. Nach der Leitung der Onlinefirma Reisport.ch betreute sie die Plattform MyLuckyDog.ch. Sie ist heute selbständig tätig und betreut Startups im Bereich PR & Kommunikation.

Ihre Ziele für den ZVCH definiert sie wie folgt: mehr Transparenz bezüglich der erreichten Qualität der CH-Sportpferdezucht; Schaffung einer moderneren, digitalen Plattform für Kommunikation und Vermarktung. Sie möchte dazu beitragen, dass die Schweizer Sportpferdezucht die Beachtung erhält, die sie verdient.

Michel Dahn fragt, ob es weitere Vorschläge gibt.

Christelle Maillefer züchtet Warmblüter und Einsiedlerpferde. Sie ist Mitglied beim ZVCH, dem Cheval Suisse, der PG Einsiedeln, Fribourg Demi-Sang sowie dem Syndicat Vaudois. Sie ist seit 15 Jahren OK-Präsidentin vom Concours in Palezieux und Springrichterin. Sie züchtet aus Leidenschaft. Sie war Kandidatin für den Vorstand, wurde dann aber nicht mehr auf der offiziellen Liste berücksichtigt. Allem Anschein nach entspricht sie trotzdem nicht dem gewünschten Profil. Vielleicht wäre durch sie eine Annäherung zwischen den zwei Verbänden möglich gewesen, unter anderem für den Final in Avenches. «Wir sind ein kleines Zuchtland und sollten uns mehr zusammenschliessen.» Leider wurde ihre Kandidatur nicht unterstützt.

Michel Dahn dankt für ihre Worte. Er teilt viel von ihren Ideen. Er bedauert es, dass sie nicht als Kandidatin aufgeführt wurde. Frage: Möchte sie kandidieren oder zieht sie sich zurück.

Christelle Maillefer verzichtet. Sie denkt, dass die vorgeschlagenen Personen gut sind. Sie bedankt sich bei den scheidenden sowie bei den neuen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit.

Kerstin Rhyner hat sich ebenfalls fristgerecht als Kandidatin gemeldet. Leider gab es in der PG Einsiedeln gewisse Kommunikationsprobleme, so dass sich 2 Kandidaten gemeldet haben. Sie unterstützt vollumfänglich die Kandidatur von Simone Weiss. Sie würde aber ihre Arbeitskraft gerne auch anderweitig dem ZVCH zur Verfügung stellen.

Stephanie Schoellkopf, Präsidentin ZAM: Warum stellt man nicht alle Personen, die sich zur Verfügung gestellt haben, zur Wahl? Warum wurden die Kandidaten intransparent bereits vorselektioniert?

Michel Dahn war zur betreffenden Sitzung der Genossenschaftspräsidenten nicht eingeladen. Diese haben sich aber bemüht, ausgezeichnete Kandidaten vorzuschlagen. Jedes Mitglied ist frei, sich als Kandidat zur Wahl zu stellen. Der Vorstand war jedoch mit den Präsidenten der Genossenschaften einverstanden, dass offiziell Kandidaten vorgeschlagen werden.

Stefanie Schoellkopf ist persönlich der Meinung, dass in der heutigen Zeit zwecks Transparenz und Qualitätssicherung solche Vorgehensweisen fraglich sind. Das stellt in keiner Art und Weise die Fähigkeit der vorgeschlagenen Personen in Frage. Es hat mit Gleichberechtigung und Transparenz zu tun.

Michel Dahn schlägt eine Wahl im Block vor

Abstimmung: Applaus. Die drei Kandidatinnen gelten damit als gewählt.

Wahl

Eva Lachat, Simone Weiss und Marie Zeh werden mit Applaus in den Vorstand des ZVCH gewählt.

Der Vorstand ist nun wieder komplett mit 7 Mitgliedern.

9. Ehrungen

Ehrung: bester Züchter 2018

Philippe Horisberger nimmt diese Ehrung vor. Als Grundlage der Auswertung dient die Summe der Punkte für jedes gestartete Pferd in den Finalprüfungen an der SM der CH-Sportpferde abgestuft nach den Alterskategorien.

Rangierung:

1. Rang: Familie Rizzoli, Zucht „du Roset“ mit 35 Punkten
2. Sandra und Ferdi Hodel, Zucht „von Worrenberg“ mit 34 Punkten
3. Martin Bannwart & Pascal Bucher, Zucht „Athletic“ mit 30 Punkten

Ehrung: Jahreswertung CC für CH-Pferde

Philippe Horisberger führt die Ehrung der CC Pferde durch. Diese wurden über das Jahr nach einem Punktesystem rangiert. Es zählten die Resultate in der Zeit vom 22.08.2017 bis 20.08.2018.

Rangierung

5jährige:

1. Rang: Demoiselle Peccau CH
Reiterin: Mélody Johner, Besitzer: Mélody Johner & Jean-Françoise Johner,
Züchter: Jean-Françoise Johner
2. Rang: Galant Cayenne CH
Reiterin: Patricia Gitz, Besitzerin: Iris Baeriswyl, Züchter: Ulrich Ledermann

6jährige:

1. Rang: Crocodil Peccau CH,
Reiterin: Mélody Johner, Besitzer/Züchter: Jean-François Johner
2. Rang: Frehner's Caronino CH,
Reiterin/Besitzerin/Züchterin: Susanne Frehner
3. Rang: Naika II CH,
Reiterin: Nadine Kummer, Besitzerin: Cornelia Kummer, Züchter: Michel Werly

7jährige und ältere:

1. Rang: Super Rosi CH
Reiterin: Salome Lüdi, Besitzer: Diana & Jürg Lüdi, Züchterin: Beatrice Althaus
2. Rang: Trésor de Chignan CH
Reiterin: Caroline Gerber, Besitzer: Claude Gerber, Züchterin: Claude Grosjean
3. Rang: Ciracasson CH,
Reiterin: Stefanie Bigler, Besitzerin/Züchterin: Sandra Moser

Zum **CH Pferd des Jahres 2018** durch die Pferdewoche und den Cavalier Romand wurde Well Done de la Roche CMF CH im Besitz von Françoise Trembley, Murielle Dauphin und Brigitte Bigar gewählt. Züchterin: Françoise Trembley. Reiter: Patrik Kittel (SE).

Als **Züchterin des Jahres 2018** beim VSS wurde Françoise Trembley geehrt (Zucht „de la Roche CMF“). Zwei Pferde aus ihrer Zucht starteten an den WEG 2018 in Tryon.

Héros du Roumaillard CH erreichte an der WM Springen Junge Pferde in Lanaken das Stechen im Finale der 7jährigen Pferde. Besitzer/Züchter; Jean Menoud, Reiter; Ken Balsiger

Verabschiedungen: (Ausführliche Laudatios auf www.swisshorse.ch)

Hansruedi Häfliger verabschiedet Anne-Sylvie Borel, welche als Schauexpertin von 2014 – 2018 tätig war.

Michel Dahn verabschiedet Brigitte Gürtler, welche seit über 15 Jahren als Übersetzerin für den ZVCH tätig und den meisten nur von der Stimme her bekannt war.

Michel Dahn verabschiedet Werner Rütimann, welcher während 2 Legislaturen im Vorstand SVPS für den Bereich Zucht Einsitz hatte.

Michel Dahn verabschiedet Liliane Kiener, welche 2014 in den Vorstand gewählt und OK Präsidentin der SM von 2014 – 2018 war. Dabei erlebte sie nicht nur Sonnenschein, sondern auch strömenden Regen.

Michel Dahn verabschiedet Brigitte Bisig, welche gleich zwei Ressorts im Vorstand betreute. Sie war als „Lady in Red“ bekannt. Seit 2006 hat sie ca. 75'000 KM für den ZVCH zurückgelegt und unzählige Stunden Arbeit investiert.

Brigitte Bisig möchte sich beim Vorstand und bei der Geschäftsstelle für die Unterstützung bedanken und auch bei den Mitgliedern für all die hoch emotionalen Gespräche.

Wahl

Brigitte Bisig wird für ihre Verdienste mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des ZVCH gewählt.

Brigitte Bisig verabschiedet den Präsidenten Michel Dahn. Er kam 2012 in den Vorstand und übernahm 2014 das Präsidium. An vielen Veranstaltungen war er mit vollem Engagement im Einsatz wie z. Bsp. am 20jährigen Jubiläum des ZVCH, der Jahrestagung des WBFSH in Genf und an vielen weiteren Events. Sie bedankt sich bei ihm für die exzellenten Leitungen der Mitgliederversammlungen und für seine Arbeit in den letzten Jahren, in denen er die Visitenkarte des ZVCH war.

Wahl

Auch Michel Dahn wird mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des ZVCH gewählt.

Michel Dahn bedankt sich für die Verabschiedung. Ein spezieller Moment für ihn war die Betreuung und das Zusammentreffen mit der Prinzessin Benedikte an der WBFSH Jahrestagung in Genf.

Allen Funktionären wird mit Blumen und Geschenken ihre Arbeit verdankt und Glück und Gesundheit für die Zukunft gewünscht.

10. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Verkaufsschau Delémont 27.04.2019

Es sind 14 Pferde angemeldet.

VSS Fohlenauktion in Dielsdorf 24.08.2019

Fohlenauktion der LW in Sursee 21.09.2019

Peter Minder: Das motivierte OK hat mit Jürg Meyer einen neuen OK Präsidenten. Er ist aktiver Sportreiter.

Swiss Breed Classic neu in Aarau am 16.11.2019

Hanspeter Schlatter, Co-Präsident des OK SBC Aarau: Ein tolles, motiviertes Team hat die Arbeit aufgenommen. Eine Veranstaltung ist nur etwas wert, wenn sie gute Tiere präsentieren kann und viele, viele, viele Zuschauer kommen. In diesem Sinne: «Herzlich Willkommen in Aarau!»

Michel Dahn dankt für die Wortmeldung. Der Wechsel nach drei Jahren motiviert jede Genossenschaft, es noch besser zu machen als die Vorgänger.

Aktuell gehören unsere CH-Pferde zu den besten Dressurpferden in der Welt. Aber wie geht es weiter mit der Zucht, Ausbildung und Vermarktung von Schweizer Dressurpferden? Der Vorstand des ZVCH hat beschlossen, eine vertiefte Diskussion zu diesem Thema anzustossen. Es wird deshalb am Donnerstag vor der SM CH-Pferde am Abend nach der Körung eine Diskussionsrunde zu diesem Thema geben.

Die folgenden zwei Vorträge sollen bereits heute auf dieses Thema einstimmen.

Dressur 1

Kerstin Rhyner: Verbindung Züchter – Dressurreiter?

Gemeinsam mit ihrem Partner Xaver Kälin züchtet sie Dressurpferde. Ihre Fohlen wurden über die Fohlenauktionen verkauft, traten dann aber später im Sport nicht in Erscheinung. Deshalb beschlossen sie, ihre Fohlen zukünftig selber aufzuziehen, auszubilden und zu vermarkten. Leider fehlten potente Käufer, die für das Produkt einen angemessenen Preis zahlen wollten. Aus gesundheitlichen Gründen konnte das Pferd nicht weiter zu Hause ausgebildet werden. Doch in der Schweiz fand sich kein geeigneter Reiter, der bereit gewesen wäre, das Pferd weiter zu fördern. Deshalb wurde es nach Deutschland in die weitere Ausbildung gegeben.

Jetzt stellt sich die Frage nach der Zukunft des Pferdes? Verkaufen? Vielleicht sogar ins Ausland? Oder Vorbereitung auf die Teilnahme an der WM Dressur Junge Pferde in Ermelo?

An der Podiumsdiskussion des OKV zum Thema Dressur in Zürich fehlte die Stimme der Dressurzüchter. Der ZVCH war nicht eingeladen. Die Frage bleibt: wie kommt der Reiter zum Pferd oder der Züchter zum Reiter für sein Pferd?

Dressur 2

Caroline Häcki – Reiterin Rigoletto Royal CH (Teilnehmerin an den WEG in Tryon 2018)

Wir dürfen stolz sein, dass an den WEG in Tryon gleich drei CH-Pferde im Einsatz waren. Für unser kleines Zuchtland ist das ein grosser Erfolg. Das Dressurpferd ist ein Produkt aus Zucht, Umwelt (Haltung, Fütterung etc.) und Reiter.

Zur Zucht: das Produkt ist nicht mehr veränderbar, wenn es als Fohlen geboren ist.

Gesundheit und Einstellung zum Sport sind für ein Leistungspferd obligatorisch, aber oft auch genetisch bedingt.

Der Faktor Umwelt ist wähl- und veränderbar. Ein 3jähriges Pferd ab der Weide muss händelbar sein.

Der Reiter ist ein sehr wichtiger Faktor.

Der Züchter kann die Wahl des Reiters beeinflussen! Oft folgt er dabei den Empfehlungen von Verwandten, Freunden, Züchterkollegen. Die Internetseiten des ZVCH und des SVPS helfen ebenfalls bei der Suche. Markus Flisch als Disziplinleiter Dressur beim SVPS kann auf Wunsch einen geeigneten Reiter für ein talentiertes Pferd vermitteln.

Ist der Reiter gefunden, sollten die gemeinsamen Ziele definiert werden. Verbindlich sollte man diesem in einem Vertrag definieren, am besten langfristig.

Eine vielseitige Ausbildung des jungen Pferdes ist die beste Gesundheitsprävention. Geduld, Zeit und Vertrauen zum Reiter sind unabdingbar.

Michel Dahn bedankt sich bei Caroline Häcki für die vielen Ratschläge und wünscht ihr alles Gute für die kommende Saison. Ebenfalls verdankt er die Ausführungen von Kerstin Rhyner.

Michel Dahn wünscht dem neuen Präsidenten alles Gute, bedankt sich bei der Versammlung und lädt die Mitglieder und Gäste im Anschluss an die MV zu einem Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 12.47 Uhr

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Michel Dahn

Brigitte Reichenbach / Anja Lüth

Wangen a. A., 18.04.2019